



Mann wollte eine Frau wegen ihres schreienden Babys in einem Zug bei Mulhouse erstechen

Ein Mann, der verdächtigt wird, zwei Reisende in einem Zug zwischen Straßburg und Basel angegriffen zu haben, wurde am Dienstag, dem 5. März, festgenommen. Er soll insbesondere eine junge Frau wegen des Schreiens ihres Säuglings angegriffen haben.

Der Passagier eines Zuges wurde am Dienstag unter dem Verdacht festgenommen, eine Reisende wegen ihres schreienden Babys mit einem Messer angegriffen zu haben, berichtet der Sender France Bleu Alsace. Er griff auch einen Mann an, der versuchte, dazwischen zu gehen, und verletzte ihn an mehreren Stellen. Es wurde eine Untersuchung wegen versuchten Mordes eingeleitet.

Die Tat ereignete sich in einem Zug, der von Straßburg nach Basel in der Schweiz fährt. Eine junge Frau, die ihr schreiendes Baby auf dem Arm trug, wurde von einem Mann angegriffen, der von ihr verlangte, das Weinen ihres Säuglings sofort zu beenden. Er soll sie beleidigt und mit dem Tod bedroht haben. Der Mann ging zunächst auf seinen Platz zurück und setzte sich hin, doch später griff er die junge Mutter erneut an. Er schwang ein Messer und versetzte der Frau mehrere Stiche. Die Klinge traf glücklicherweise nur ihre Hand, das Kind wurde nicht getroffen.

Ein anderer Mann, der Ehepartner der jungen Mutter, versuchte dazwischen zu gehen und wurde ebenfalls verletzt: Die Messerstiche trafen ihn an beiden Wangen und am Hinterkopf. Das Ehepaar wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Nach einer kurzen Verfolgungsjagd unweit des Bahnhofs wurde der Angreifer, der sich unter der Terrasse eines Hauses versteckt hatte, verhaftet und in Polizeigewahrsam genommen. Er ist etwa 50 Jahre alt und war der Polizei bisher nicht bekannt. Er soll am Donnerstag, dem 7. März, der Staatsanwaltschaft in Mulhouse vorgeführt werden, meldet der Sender France Bleu Alsace.